

Fahren nach Karte rund um Hamm

Motorsport Breite Palette an Fahrzeugen beim Raiffeisen Classic des AC Hamm erwartet

■ **Hamm/Sieg.** Die 12. Ausgabe der ADAC Raiffeisen-Classic-Rundfahrt des AC Hamm/Sieg findet in diesem Jahr bereits am heutigen Samstag statt. Auf 120 Kilometern bieten die Hämmscher Motorsportler den Teilnehmern eine Orientierungsfahrt nach dem Reglement „Ori 75“. Das Fahrerlager mit Start und Ziel befindet sich in Hamm auf dem Gelände der Firma Hirsch Autoteile an der B256 am Ortseingang von Hamm. Teilnehmern können sowohl Teams mit historischen als auch mit aktuellen Fahrzeugen. Die Wertung erfolgt in fünf Klassen: „N“ für Neulinge, „A/AK“ für Anfänger, „B“ für Fortgeschrittene, „C“ für Profis und „Classic“ für Fahrzeuge bis Baujahr 1996.

„Wir freuen uns, hoffentlich viele Teams begrüßen zu können“, sagt Fahrleiter Jochen Hirsch. „Bei uns ist jeder willkommen. Ganz gleich ob Oldtimer, Youngtimer oder aktuelle Fahrzeuge, wir hoffen mit unserer Ori den Teilnehmern eine Veranstaltung mit einem möglichst hohen Spaßfaktor bieten zu können.“ Nennungen können am heutigen Samstag noch bis 14 Uhr abgegeben werden.

Der Start des ersten Fahrzeugs erfolgt um 14.30 Uhr. Die Aufgabenstellung beinhaltet wieder das



Die zwölfte Ausgabe der ADAC Raiffeisen Classic bietet auch in diesem Jahr eine breite Palette an Fahrzeugen in ihrer Teilnehmerliste – ganz gleich, ob Oldtimer, Youngtimer oder neomodisches Fahrzeug. Foto: byjogi

Fahren nach Karte und das Aufsuchen sogenannter „Stummer Wächter“. Durchfahrtskontrollen müssen in der richtigen Reihenfolge angefahren werden und eine Sonderprüfung soll bei Punktgleichheit für eine Entscheidung

sorgen.

Für 50 Prozent der Teilnehmer in den einzelnen Klassen sind Pokale ausgelobt. Ferner erwartet den Gesamtsieger der 12. ADAC Raiffeisen Classic ein Satz Reifen der Firma Apollo. Für den Sieger

der Classic-Wertung ist ein Satz Vredestein-Reifen bereitgestellt.

Gegen 18 Uhr wird das erste Fahrzeug im Ziel in Hamm erwartet, um 20 Uhr soll die Siegerehrung im Hotel „Breitscheider Hof“ in Breitscheid erfolgen. jogi

JSG Altenkirchen verliert 0:2

Jugendfußball Joker entscheidet A-Junioren-Duell

■ **Niederahr.** Nach dem tollen Start mit dem 9:0-Erfolg gegen die JSG Wisslerland Mittelhof setzte es für den ältesten Fußballnachwuchs der JSG Altenkirchen nun einen Dämpfer. In einer vorgezogenen Partie der A-Jugend-Bezirksliga Ost verloren die Schützlinge von Peter Litzinger bei der JSG Nie-

derahr mit 0:2 (0:0). Zum Mann des Spiels avancierte dabei Niederahrers Daniel Schwenk, der erst nach einer halben Stunde ins Spiel gekommen war und nach torlosem ersten Durchgang einen Doppelpack schnürte. Mit seinen Treffern in den Minuten 50 und 76 entschied er die Begegnung. hun

Akin rettet Weitefeld

Rheinlandpokal Torwart hält in Rennerod zwei Elfmeter

■ **Rennerod.** Ein 5:2 klingt deutlich, doch das war es für die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen in der Zweit-rundenpartie des Fußball-Rheinlandpokals keineswegs. Denn der Bezirksligist bezwang den aufstrebenden A-Ligisten SG Rennerod/Irmtraut/Seck erst im Elfmeterschießen. Nach regulärer Spielzeit hatte es 1:1 gestanden.

Vor rund 200 Zuschauern waren die Weitefeldler auf dem Kunstrasen in Rennerod zwar über die gesamte Spielzeit dominierend, hatten mit einem kompakt verteidigenden und auf Konter lauenden Gegner aber ihre liebe Mühe. „Wenn's blöd läuft, liegen wir nach einer halben Stunde mit 0:3 zurück“, umschrieb Weitefelds Sportlicher Leiter Manfred Ebener die Anfangsphase, in der sich der A-Ligist einige Hochkaräter erspielte, aber nur Spielertrainer Pascal Heene einen davon verwertete (18.).

In der Folge bemühten sich die spielerisch überlegenen Gäste um den Ausgleich, der aber lange auf sich warten ließ. Erst in der 73. Minute überwand Dominik Neitzert Rennerods Torwart Lucas Limburger, der seine Mannschaft mit etlichen Glanztaten zunächst in die Verlängerung und später ins Elfmeterschießen rettete. Dort wurde dann allerdings sein Pendant aufseiten der Weitfelder zum Helden. Mit zwei gehaltenen Elfmeter sicherte Tunahan Akin dem Favoriten den Einzug in die dritte Runde. „Rennerod hat eine gute Mannschaft. Die werden in der A-Klasse für Furore sorgen“, zollte Ebener dem Gegner Respekt.

Während der 120 Minuten hatte es indes mehr Platzverweise als Tore gegeben. Gelb-Rot handelten sich die Renneroder Bujar Muzaqi (73.) und Pascal Heene (99.) sowie Weitefelds Nicolai Mundersbach ein (79.). hun

VC Neuwied: Mit Werscheck's Ideen in eine andere Richtung

Volleyball Neu-Trainer will mehr auf heimische Talente setzen – Legcevic kommt

■ **Hennef/Neuwied.** Mit einem dreitägigen Trainingslager in der Sportschule Hennef sind die Volleyballerinnen des VC Neuwied in die zweite Phase der Saisonvorbereitung auf ihre dritte Spielzeit in der 2. Bundesliga Süd gestartet. Der Spirit war durchaus erkennbar. Dem neuen Übungsleiter Bernd Werscheck scheint es bereits innerhalb weniger Wochen gelungen zu sein, aus den nur fünf verbliebenen Spielerinnen der Vorsaison – darunter auch die aus Eitzbach stammenden Schabitz-Zwillinge Lea und Jana – und einigen ambitionierten Neuzugängen eine homogene Einheit geformt zu haben.

Die Rahmenbedingungen hatten die Verantwortlichen der Deichstadtvolleys bereits im Vorfeld abgesteckt. Nach der Trennung von

Trainer Milan Kocian war guter Rat erst mal teuer gewesen – oder auch nicht. Auf den unter Kocian forcierten slowakischen Block legt der Verein jedenfalls keinen Wert mehr. Werscheck's Ideen gehen in eine ganz andere Richtung und haben künftig vor allem heimische Talente im Blick. Von Werscheck's Vorhaben war auch ein Volleyball-Urgestein im Rheinland, der Berufssoldat Ralf Monschauer aus Bell (Kreis Mayen-Koblenz), ange-tan. Der 47-Jährige, der schon in Mendig, Sinzig, Burgbrohl und bei der Bundeswehr-Nationalmannschaft als Cheftrainer agierte, gibt unter Werscheck erst mal „nur“ den Co-Trainer, hat aber auch schon einige Übungseinheiten selbstständig geleitet und fährt die gleiche Linie wie der Cheftrainer.

„Das Paket stimmt einfach“, findet Monschauer. „Das ist für mich der richtige Weg und ich möchte gerne dabei sein, ihn mitzugehen.“

Im Trainingslager tat sich personell aber noch mehr. Rolf Müller, im neuen VCN-Vorstand für die sportlichen Angelegenheiten verantwortlich, ist das Bindeglied zwischen der Mannschaft und den Vereinsverantwortlichen. Achim Wiedemann (47) aus Koblenz ist als Mentalcoach ebenfalls neu mit im Boot. Er hat sich der Mannschaft in einer der Trainingspausen in Hennef vorgestellt.

Zudem haben die Deichstadtvolleys den Pool an Spielerinnen erweitert. Die Kroatin Antonija Legcevic soll in der VCN-Mannschaft in der kommenden Spielzeit mit ihrer internationalen Erfahrung als Diagonal- bzw. Außenangreiferin eine Führungsrolle übernehmen. Legcevic, die sich zuletzt bei ihrem Gastspiel beim österreichischen Erstligisten PSV BG Salzburg etwas unterfordert fühlte, möchte es noch mal wissen. In Hennef hinterließ die 32-Jährige einen ausgezeichneten Eindruck. Und obwohl sie am Sonntag wieder in ihre Heimat nach Split zurückflog, soll sie schon in der nächsten Woche in Neuwied offiziell als Neuzugang vorgestellt werden. Legcevic hatte vor ihrer Zeit in Österreich in der Saison 2016/2017 bis Januar 2017 beim VfL Oythe in der 2. Bundesliga Nord ein Kurzgastspiel gegeben (14 Einsätze). Jetzt möchte die ehemalige Junioren-Nationalspielerin, die mit den kroatischen Erstligisten ZOK Kastela und ZOK Sibenik auch schon im CEV-Cup spielte, erneut versuchen, in der 2. Bundesliga in Deutschland Fuß zu fassen.

„Das ist ein klasse Team, es herrscht eine tolle Atmosphäre“, klang die Kroatin am Telefon hell auf begeistert von ihrem neuen Engagement bei den Deichstadtvolleys. „Ich freue mich riesig und hoffe, dass ich der Mannschaft helfen kann. Der Coach macht eine professionelle Arbeit, die Mitspielerinnen sind super. Ich bin richtig happy, dass ich kommen darf.“ Wenn alles nach Plan läuft, könnte in der nächsten Woche erstmals der komplette VCN-Kader gemeinsam trainieren. Jörg Niebergall



War nach der ersten Trainingseinheit mit ihrem neuen Team geschafft: Neuwieds Neuzugang Antonija Legcevic. Foto: Jörg Niebergall

Herdorfer Großkaliberschützen sind Meister der Kreisliga B



■ **Herdorf.** Den Erfolgen ihrer Kleinkaliberschützen wollte die Großkaliberschützen des Schützenvereins Herdorf in nichts nachstehen. In der Kreisliga B holte sich die erste Mannschaft den Titel vor dem SV Tellkirchen und der SG Altenkirchen II. Dabei eroberten Felix Kemper, Dennis Gerhard und Theo Gerhard in der Einzelwertung das komplette Treppchen. In der Kreisliga C sicherte sich die zweite Mannschaft hinter dem SV Elkenroth den zweiten Platz vor dem SV Marrenbach II und der Altenkirchener SG III. In der Ein-

zelwertung siegte mit Mario Beuth ein weiterer Herdorfer Schütze. Das Foto zeigt die erfolgreichen Schützen des SV Herdorf, stehend von links: Karl-Heinz Pfeiffer, Michael Burghardt, Rudolf Trapp (alle 2. Mannschaft), Felix Kemper (1. Mannschaft), Olaf Wirthen (2. Mannschaft), Dennis Gerhard (2. Mannschaft), Chris Vogt (1. Mannschaft); kniend von links: Uwe Langenbach, Mario Ebener (1. Mannschaft), Christian Schütz und Mario Beuth (beide 2. Mannschaft). Es fehlt: Theo Gerhard. Foto: SV Herdorf

FC Bayern feiert in Altenkirchen Debüt

Frauenfußball DFB-Ü35-Cup mit Ex-Nationalspielerinnen am Samstag und Sonntag

■ **Altenkirchen.** Zum fünften mal richtet der Deutsche Fußball-Bund den DFB-Ü35-Frauen-Cup aus und hat sich dafür die Sportanlage auf der Altenkirchener Glockenspitze als Veranstaltungsort gesichert. Am Samstag und Sonntag spielen sechs Mannschaften um den Titel, von denen die meisten bereits mindestens zweimal am Ü35-Cup teilgenommen haben. Einzige Ausnahme ist ein Debütant mit großem Namen: FC Bayern München. Los geht's an beiden Tagen jeweils um 10 Uhr, der Eintritt ist frei.

Als Vorjahressieger ist es am Niendorfer TSV (Norddeutscher FV), seinen Titel zu verteidigen. Diesen Plan durchkreuzen wollen die Spielgemeinschaft FFC Asbach Uralt / SGS Essen (Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband), der 1. FFC Niederkirchen, der SV Dirmingen (beide Südwestdeutscher FV), die TSG Fischköpfe (Nordostdeutscher FV) und der FC Bayern München (Süddeutscher FV).

Das Feld der Aktiven ist bunt gemischt. So werden auf dem Platz

neben reinen Breitenfußballerinnen, ehemaligen und noch aktiven Spielerinnen aus allen Verbands- und Regionalklassen auch ehemalige Bundesliga- oder Nationalspielerinnen zu finden sein. Beim 1. FFC Niederkirchen steht beispielsweise Silke Rottenberg, die für die deutsche Nationalmannschaft 126 Spiele absolvierte, zwischen den Posten. Gespielt wird auf einem Kleinfeld (Sieben gegen Sieben) im Modus „Jeder gegen Jeden“. Ein Spiel dauert jeweils zweimal 15 Minuten.